

<b>Zeitschrift:</b>	Bildungsforschung und Bildungspraxis : schweizerische Zeitschrift für Erziehungswissenschaft = Éducation et recherche : revue suisse des sciences de l'éducation = Educazione e ricerca : rivista svizzera di scienze dell'educazione
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung
<b>Band:</b>	6 (1984)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Informationen = Informations

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Forschungsprozess. Eine solche Methodologie hätte zwangsläufig eine reflexive Wissenschaft zur Folge, denn Subjekt und Objekt der Erkenntnis erweisen sich als vom selben «Stoff» gemacht: was für den Forscher gilt, muss im Prinzip auch für seinen Gegenstand gelten und umgekehrt.

Damit habe auch ich nicht mehr als eine Programmatik formuliert. Aber vielleicht ist uns mehr im Moment gar nicht möglich.

Walter Herzog

## Informationen

## Informations

### Forschungsaktivitäten - Activités de recherche

*Die Auswirkungen verschiedener Formen des Wirtschaftskundeunterrichts auf Interesse, Können und Werthaltungen von Berufsschülern*

(82: 036; laufendes Projekt)

Institut für Wirtschaftspädagogik an der Hochschule St. Gallen

Rolf Dubs, Christoph Metzger, Hans Seitz

*Das Berufswahlverhalten der Obwaldner Volksschüler 1982*

(82: 037; wiederkehrendes Projekt)

Berufsberatung Obwalden

Peter Müller, Ruedi Bossert

*Die Berufsfindung von Mädchen : zwischen Familie und Beruf*

(82: 038; abgeschlossenes Projekt)

Psychologisches Institut der Universität Zürich, Abteilung Angewandte Psychologie

Kurt Häfeli

*Controllo dell'apprendimento nelle classi pilota di I elementare*

(82: 039; progetto terminato)

Ufficio studi e ricerche (USR) del Dipartimento della pubblica educazione del Ticino

Diego Erba, Renato Traversi, Christian Ysermann

*Studie zur Rekrutierung in die Ausbildung und den Beruf des Primarlehrers*

(82: 040; abgeschlossenes Projekt)

Amt für Unterrichtsforschung und -planung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Annemarie Alleman, Urs K. Hedinger

*Förderung von sozialer Handlungskompetenz in der Arbeitssituation*

(82: 041; laufendes Projekt)

Lehrstuhl für Arbeits- und Betriebspychologie der ETH Zürich

Ivars Udris, Konrad Alvo, Bennina Orendi, Julia Papst

*Erfahrungen mit einem Wahlsystem im letzten Jahr vor der Matura*

(82: 042; abgeschlossenes Projekt)

Kantonsschule Hohe Promenade, Kommission für die Evaluation der Präferenzkurse, Zürich

Heinz Ruf

*Die subjektive Belastung des Primarlehrers. Eine empirische Studie*

(82: 043; abgeschlossenes Projekt)

Psychologisches Institut der Universität Zürich, Abteilung für angewandte Psychologie

François Stoll, Jürg Krummenacher et al.

*Tentative d'utilisation de la méthode de la découverte dans l'enseignement de l'histoire*

(82: 044; projet achevé)

Centre de recherches psychopédagogiques du Cycle d'orientation

Anca-Lucia Schapira, Bernard Jousson

*Approche de l'idée des probabilités en classe de sixième*

(82: 045; aucune indication)

Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation (FPSE), Uni II, Genève

Gianni Valli

*Ecole, communes, canton : le cas du pays de Vaud*

(82: 046; projet achevé)

Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation (FPSE), Uni II, Genève

Simone Volet

*Humanisierung der beruflichen Ausbildung durch die Entwicklung des sozial-moralischen Urteils (HASMU)*

(82: 047; abgeschlossenes Projekt)

Pädagogisches Institut der Universität Freiburg

Fritz Oser, Guntram Kanig, Eugen Hinder, André Schäfli

*Ausbildungsverlauf nach der Matura. Vergleich der Ausbildungsstationen der Luzerner, Nidwaldner und Schaffhauser Maturanden 1980*

(82: 048; abgeschlossenes Projekt)

Akademische Studien- und Berufsberatung der Zentralschweiz, Luzern und Studien- und Berufsberatung des Kantons Schaffhausen, Schaffhausen

Bruno Gerschwiler, Hermine Weidmann, Uwe Zonn

*Evaluation des Zuger Übertrittsverfahrens*

(82: 049; abgeschlossenes Projekt)

Psychologisches Institut der Universität Freiburg, Lehrstuhl für experimentelle und pädagogische Psychologie

August Flammer, Beat Keller, Ruth Rohrer

*Analyse de textes. Typologie et applications psychopédagogiques*

(82: 050; projet achevé)

Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation (FPSE), Uni II, Genève

Jean-Paul Bronckart, Daniel Bain

*Education et développement régional. Une étude de cas : les Franches-Montagnes (Jura)*

(83: 001; projet achevé)

Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation (FPSE), Uni II, Genève

Silvio Guindani, Siegfried Hanhart

*Bildungsfinanzierung und Bildungsplanung. Der Beitrag der Bildungsfinanzierung zur Erreichung bildungspolitischer Ziele*  
(82: 002; abgeschlossenes Projekt)  
ohne Angabe einer Institution, Bern  
Samuel Kislig

*Der Kindergarten im Kanton Bern. Geschichtliche Darstellung der bernischen Kindergartenbewegung*  
(83: 003; abgeschlossenes Projekt)  
ohne Angabe einer Institution, Bern  
Katharina Nuspliger-Brand, Alice Marcet

*Schulische Teillintegration von Körperbehinderten. Evaluation eines Versuchs*  
(83: 004; abgeschlossenes Projekt)  
Institut für Sonderpädagogik der Universität Zürich  
Andreas Bächtold

*Früherkennung von Behinderungen bei Kleinkindern. Entwicklungsdiagnostik unter Berücksichtigung von Umweltvariablen*  
(83: 005; laufendes Projekt)  
Institut für Sonderpädagogik der Universität Zürich  
Gerhard Heese, Ines Schlienger, Roland Schnyder, Andreas Bächtold

*Einstellungen zu behinderten Jugendlichen im Zusammenhang mit kulturellen Werten und Persönlichkeitsmerkmalen*  
(83: 006; abgeschlossenes Projekt)  
Gerhard Heese, Andreas Bächtold

*Inégalités sociales et culturelles. Etude statistique de l'épreuve d'évaluation au Cycle d'orientation en 1981, dans le canton de Fribourg*  
83:007; projet achevé)  
Institut de pédagogie, Fribourg  
Michelange Schmidt, Pierre Marc

*Berufliche Neuorientierung existenzgefährdeter Bauernfamilien - Konsequenzen für Bildungs - und Beratungsinstitutionen*  
(83: 008; laufendes Projekt)  
Landwirtschaftliche Beratungsstelle Lindau (LBL)  
Hans Schweizer, Peter Kyburz, Michel Roux, Fritz Zurflüh

*Die Tätigkeit der «allgemeinen» Berufsberater in der Schweiz*  
(83: 009; abgeschlossenes Projekt)  
ohne Angabe einer Institution, Zürich  
Eric Frischknecht

*Studien- und Berufswahl der Zürcher Maturanden - Abschlussjahrgang 1982*  
(83: 010; sich wiederholendes Projekt)  
Studien- und Berufsberatung des Kantons Zürich  
Peter Beck

*Wandel des räumlichen Bildungsverhaltens von Mittel- und Berufsschülern zwischen 1960 und 1980 am Beispiel der aargauischen Bezirke Baden und Zurzach*  
(83: 011; abgeschlossenes Projekt)  
ohne Angabe einer Institution, Baden  
Rudolf Zweifel

*Die zweite Generation spanischer Arbeitnehmerkinder in der Schweiz: Selbstkonzept und Zukunfts-perspektiven. Ein kultureller Vergleich*  
(83: 012; abgeschlossenes Projekt)  
Psychologisches Institut der Universität Zürich  
Antonio Fernandez

*Berufsforschung im kaufmännischen Bereich*  
(80: 039/2; abgeschlossenes Projekt)  
Schweizerischer Verband für Berufsberatung (SVB), Zürich  
Andreas Bürgi, Werner Durrer, Walter Goetze

## Buchbesprechungen

Hans Joachim Schneider (Hrsg.): Die Psychologie des 20. Jahrhunderts. Band XIV: Auswirkungen auf die Kriminologie. Delinquenz und Gesellschaft. Zürich: Kindler 1981, XV + 1139 Seiten.

Was den Reichtum einer interdisziplinären Wissenschaft ausmacht, stellt gleichzeitig auch ihre Gefahr dar. Der befruchtende Beitrag verschiedener Forschungszweige führt zu gegenseitiger Ergänzung, aber auch zur Zersplitterung. Nirgendwo wird dies so deutlich wie in der Kriminologie. Die soziologischen, biologischen und psychologischen Annährungen lösen einander ab, zeigen Verbindendes und Trennendes auf und diese Auseinandersetzungen machen vor den Ländergrenzen nicht halt - im Gegenteil. Und so sprechen wir von amerikanischer, italienischer und deutscher Kriminologie, um nur einige zu nennen, die ausgestaltet sind je nach der Berufsausbildung und der Wirkweise derer, die sie betreiben. So gibt es für die Wissenschaft der Kriminologie keine einheitliche Definition. Einige Autoren wollen die Tätigkeit des Kriminologen auf die Untersuchung von Tat und Täter einer deliktischen Handlung beschränken, andere schliessen in die Betrachtungsweise die Opferpersönlichkeit und ihre Beziehung zu Tat, Täter und sozialem Umfeld mit ein und weitergreifende Forschungen widmen sich der Strafe, der Strafverfolgung, der Strafgerichtsbarkeit und dem Strafvollzug. Und so verläuft die Entwicklung der Kriminologie nicht kontinuierlich, sondern in Wellenbewegungen. Die Kriminologie befindet sich in der Gegenwart im Wandel und ist dem Zeitgeist und Modeströmungen unterworfen. Und obwohl die Soziologie nun eine weitaus grössere Rolle spielt als es in der Vergangenheit der Fall war, so steht jedoch die Untersuchung der Täterpersönlichkeit ungebrochen im Mittelpunkt kriminologischer Forschung. Daneben stehen die Erforschung der Kriminalität als Massenerscheinung und die der Persönlichkeit des Einzeltäters als gleichwertige Aufgaben nebeneinander. Neben diesen Untersuchungen kann man in der Gegenwart von einer neuen Welle biographischer Forschung sprechen, weil viele moderne Historiker, wenngleich sie auch ihre Liebe zur Sozialgeschichte entdeckt haben, nicht auf die Beschreibung grosser geschichtlicher Persönlichkeiten verzichten wollen.

Soziologische und sozialpsychologische Theorien in der Kriminologie unterscheiden sich grundlegend in dem, was sie als zentrales Problem zur Erklärung wählen. In einem besteht aber sicher Übereinstimmung: die Kriminologie ist seit ihren Anfängen eine internationale und eine interdisziplinäre Wissenschaft.

Auf diesen Grundsätzen ist das Werk aufgebaut, das uns Hans Joachim Schneider vorlegt. Der Band XIV dieser Enzyklopädie besitzt eine internationale und eine interdisziplinäre Ausrichtung. Die Autoren des Bandes sind Psychologen, Juristen, Psychiater und Soziologen und unter ihnen kommen in- und ausländische Kriminologen zu Wort. Den einen oder anderen hätte man gerne noch angetroffen, doch wird im Vorwort erklärt, aus welchen Gründen die Mitarbeit weiterer hervorragender Autoren unterblieben ist.